

Zwei aufstrebende Berner Köche

Domingo S. Domingo und Martin Thommen sind in die Riege der jungen Spitzenköche aufgestiegen.

Sie müssen in mindestens zwei renommierten Gastroführern verzeichnet und weniger als 45 Jahre alt sein. Vor allem aber müssen die Köche von zwei der nur gerade 28 Mitglieder für die Aufnahme empfohlen werden, um in den schweizerischen Ableger der Jeunes Restaurateurs d'Europe (JRE) aufgenommen zu werden.

Sechs Gastronomen sind diese Woche in Anwesenheit von

130 Gästen neu zu den Jeunes Restaurateurs d'Europe gestossen. Zwei davon sind Berner: Domingo S. Domingo, seit letztem Jahr Teilhaber des Restaurants Mille Sens in der Berner Markthalle, kocht schon seit Jahren an der Seite von Urs Messerli, der vor einem Jahr zusätzlich das Gourmetrestaurant Mille Privé in Kirchdorf eröffnet hat. Domingo ist in Australien aufgewachsen, verfügt über internationale Erfahrung und ist in Bern bereits ein fester Wert.

Ein fester Wert ist auch die Familie Thommen im Landgasthof Bären in Utzenstorf. Dort hat vor etwas mehr als zwei Jahren der erst 30-jährige Martin Thommen zusammen mit seiner Frau Manuela den Betrieb in der 14. Ge-



Neu dabei: Domingo S. Domingo und Martin Thommen.

Marco Meneghini/zvg

neration übernommen. Das Handwerk hat Thommen bei «Chrüteroski» Oskar Marti gelernt, in Häusern wie Petermanns Kunststuben und der Fi-

scherzunft Schaffhausen hat er das Fundament für eine viel versprechende Zukunft in der Gastronomie gelegt. Mit den beiden Neuen ist die Gruppe der Jeunes-

Restaurateurs-Köche aus der Region, die in dieser Zeitung alle zwei Wochen die Rubrik «Kochschule» bestreiten, auf acht Spitzenköche angewachsen. Ihre Häuser sind im roten JRE-Guide näher beschrieben, der eben erschienen ist.

Kürzlich ist auch ein grosser Bildband mit Gourmetrezepten aus diesen Häusern herausgekommen (Weber-Verlag, Thun). «Wir verstehen unseren Beruf als Handwerk und kochen wirklich von Grund auf – jenseits von Convenience und Fast Food», erklärte JRE-Präsident Jörg Slaschek (Restaurant Attisholz) anlässlich der Schilderübergabe. Die in Frankreich gegründete Vereinigung ist in zehn Ländern vertreten.

HU